

Stadt St.Gallen 15.05.2026

## Domorgelkonzerte bringen internationale Klangfarben nach St.Gallen



Domorganist Christoph Schönfelder Bild: zvg

**Die Internationalen Domorgelkonzerte 2026 verwandeln die Kathedrale St.Gallen ab Ende Mai wieder in einen Resonanzraum für grosse Orgelkunst. Domorganist Christoph Schönfelder hat für die diesjährige Reihe Organisten aus der Schweiz, Deutschland, Belgien und den Niederlanden eingeladen. Die Konzerte finden jeweils sonntags um 17.30 Uhr statt, der Eintritt erfolgt mit Kollekte.**

Ein Kaleidoskop der Klangfarben, mitreissend, spannend und immer wieder überraschend: Die Internationalen Domorgelkonzerte 2026 versprechen ein facettenreiches Programm auf den Domorgeln der Kathedrale St.Gallen.

### Den Auftakt macht am Sonntag, 31. Mai, Bernhard Ruchti.

Der Organist der Kirche St. Laurenzen eröffnet den Zyklus unter anderem mit Johann Sebastian Bach, Georg Muffat, César Franck sowie seiner eigenen Komposition «Triptychon» aus dem Jahr 2016.

Ruchti ist der Kathedrale freundschaftlich verbunden. Seit 2013 wirkt er an der Kirche St. Laurenzen St.Gallen, leitete von 2014 bis 2016 die Restauration der Orgel St.Georgen und der «Surround-Organ» St. Laurenzen mit und erhielt 2017 den Förderpreis Kultur der Stadt St.Gallen.

Besonders gespannt sein darf das Publikum auf seinen Auftritt an der Hauptorgel mit César Francks Choral Nr. 1 in E-Dur. Die Choräle Francks zählen zu den Höhepunkten seines Orgelschaffens: Mächtige Akkordklänge wechseln mit innigen, fast kontemplativen Passagen und verleihen der Musik eine aussergewöhnliche Spannweite.

### Nach dem Eröffnungskonzert folgen weitere renommierte Gäste:

Am 7. Juni spielt Sietze de Vries aus Groningen, am 14. Juni Nicolas Berndt aus Naumburg, am 21. Juni Bernard Focroulle aus Brüssel und am 28. Juni Andreas Jud aus Schaffhausen.

Im Juli treten Andreas Jost aus Zürich, Michael Hoppe aus Aachen sowie Rudolf Lutz und Christoph Schönfelder gemeinsam auf. Den Abschluss der Konzertreihe macht am 26. Juli Willibald Guggenmos aus Augsburg, der von 2004 bis 2023 Domorganist in St.Gallen war.



Bernhard Ruchti Bild: zvg

Ein besonderer Höhepunkt ist das achte Domorgelkonzert vom 19. Juli. Dann sitzen Rudolf Lutz und Christoph Schönfelder gemeinsam an der Chororgel. Beide gelten als ausgewiesene Köpfer der Improvisation und widmen sich an diesem Abend der spontanen musikalischen Gestaltung. Moderiert wird das Konzert von Norbert Schmuck, Rudolf Lutz übernimmt zudem Erläuterungen.

### Auch die St.Galler Festspiele sind in das Programm eingebunden.

Am 25. Juni feiert «Grace – Tanz in der Kathedrale» Premiere, ein neues Werk des spanischen Choreografen Antonio Ruz. Die Kathedrale wird dabei mit ihrer Akustik und Architektur zum Resonanzraum für Musik und Tanz.

Am 30. Juni folgt mit «Organ Opera» ein weiteres Festspielkonzert: Christoph Schönfelder spielt unter anderem Bearbeitungen aus Bizets «Carmen», Händels «Rinaldo», «Salomon» und «Xerxes», eine Improvisation über Themen aus Verdis «Aida» sowie Wagners «Tannhäuser»-Ouvertüre.

### Neu findet 2026 zudem die Internationale Orgelakademie St.Gallen statt.

Sie richtet sich an hochbegabte Orgelstudenten und wird von zusätzlichen Konzerten begleitet. Am 3. August ist ein öffentliches Dozentenkonzert geplant, am 6. August folgt das öffentliche Schlusskonzert der Teilnehmer.

Domorganist Christoph Schönfelder empfiehlt dem Publikum, die Konzerte auch räumlich bewusst zu erleben: Da in allen Konzerten beide Orgeln bespielt werden, kann man der Chororgel direkt im Chorraum lauschen, der eigens dafür bestuhlt wird.

Beim Wechsel zur Grossen Orgel bietet sich das Hauptschiff an. So wird die Kathedrale nicht nur zum Konzertort, sondern selbst zum Teil des Klangerlebnisses.

Die Internationalen Domorgelkonzerte 2026 beginnen am Sonntag, 31. Mai, um 17.30 Uhr in der Kathedrale St.Gallen. Der Eintritt erfolgt mit Kollekte. Weitere Informationen bietet [die DomMusik St.Gallen](#).

stgallen24/stz

Stadt St.Gallen Kultur

